

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4111ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4111ND

Ut dat Leven vun een Drömel

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten
von
Heiko Allerheiligen

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Das Leben könnte so traumhaft sein für Helga und Kurt Flemming. Wenn Kurt nicht seit fast einem Jahr arbeitslos wäre und Helga putzen gehen müsste um die Familie zu ernähren. Und wenn sich Kurt endlich ernsthaft bewerben würde, anstatt über die Erfindung sinnloser Dinge nachzudenken, um danach einen Erholungsschlaf zu beanspruchen. Wie gerufen kommt da die Zeitungsannonce mit dem Slogan: „Verdienen Sie ihr Geld im Schlaf“. Er muss sich nur auf dem heimischen Sofa an ein neuartiges Gerät anschließen lassen, welches seine Träume visualisiert. Gesagt, getan! Leider wird Kurt dabei aber mit seinem Kumpel Hans verwechselt, der insgeheim schon lange von dessen Ehefrau träumt, wie es sein nun dargestellter Traum deutlich zeigt. Als die Prozedur abrupt unterbrochen wird, gibt es ein Fiasko. Das Gerät ist noch nicht ausgereift. Hans bleibt in seiner Traumwelt gefangen. Ebenso wie anschließend Kurt, der längst ein Auge auf seine junge Untermieterin Ramona geworfen hat. In größter Not wendet sich Helga dann an ihre Nachbarin Bärbel, die einen Schamanen um Hilfe bittet. Kann er die beiden Männer wirklich retten?

Wie gesagt, das Leben könnte so traumhaft sein!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Wohnzimmer. An der hinteren Wand befindet sich in der Mitte die Eingangstür. Links daneben ein Fenster. Rechts neben der Tür hängt ein Bild. Darunter steht ein Sideboard mit einem Telefon. An der linken Wand befindet sich eine Tür, die zur Küche führt. An der Wand lehnt ein Pappkarton. An der rechten Wand befindet sich ein Durchgang, zum Schlafzimmer und zum Bad. Vor dem Fenster steht eine Couch mit einer Wohndecke. Davor ein Couchtisch mit 2 Stühlen.

Anmerkung: Im zweiten Akt wird ein Beamer, sowie eine Leinwand benötigt. Alternativ sind auch ein TV-Gerät und ein DVD-Player möglich.

Spielzeit: Gegenwart im Sommer

1. Akt

1. Szene

Als sich der Vorhang öffnet, liegt Kurt auf dem Sofa und schläft. Er träumt sichtlich etwas Angenehmes und grinst dabei. Helga betritt mit 2 schweren Einkaufstaschen die Bühne.

Helga: Ik glööv ik drööm. Dat droff jowoll nich wahr sein!

Kurt schreckt hoch.

Helga: Sech mol, hest du gor keen schlech Geweten. Du schloppst un ik mutt mi mit twee schworen Inkoopbütel afschleppen?

Kurt: (gähnt und streckt sich) Ne, kann ik so nich seggen! Du wullt jo nich anners.

Helga: Wat schall dat heten?

Kurt: Wenn du tweemol lopen weers, weert lichter för di ween.

Helga: (lässt die Taschen fallen und wirft eine Zeitung auf den Tisch) Nu langt mi dat! Ich bün siet half soss inne Gang, hebbal putzt um tominnest een beten wat to verdeenen. Ik drei bien Inkoopjen jeden Cent tweemol um un du liggst hier up de fuule Huut. (zeigt auf den Pappkarton) Dat Regol steiht dor jummers noch in Kartung un denn Woterhohn inne Köök hest du wiss ok nich flickt.

Kurt: Bün ik Klempner, or wat?

Helga: (beginnt zu weinen) Du weest al to goot, dat wi us keen Klempner leisten köönt.

Kurt: (umarmt sie) Weer nich so meent. Ik weet jo, dat mien Arbeitslosengeld vorn un achtern nich langt. Ober, ik kann di verspreken...

Helga: (stösst ihn weg) Du un dien Verspreken! Siet faast een Johr geht dat nu so un wahrhaftig hest du di noch nich um een ne'e Steer bemöht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kurt: Woans schall ich mi denn noch bewarben? Ik hebb jo al wecke schreven.

Helga: Jo, 6 Stuck in 11 Monot.

Kurt: Wat kann ik denn dorvör, dat mi in mien Oller numms mehr will?

Helga: Dat is nich bloss dien Oller. Du büst eenfach to fuul. Jowoll, dat büst du!

Kurt: Fuul? Ik bün nich fuul. Ik bün inschränkt, upgrunn mien Oller. Dat hebbt se bien Arbeitsamt to mi secht.

Helga: So kann een dat ok utdrucken. Un denn diene fiegelinschen Ideen.

Kurt: Dat weer doch bannig goot. Man bloss een beten to loot.

Helga: Du meens düsse Silikonverslööt för Blechbuchschen?

Kurt: Ik kunn jo nich aohnen, dat dat sowat al giff.

Helga: Or denn, düsse woterfaasten Teebüdel.

Kurt: Dat weer een fein Spoassartikel worn. (zeigt auf das Bild an der Wand) Und dit wunnerbore Kunnswork. Dat töövt man bloss up een Köper.

Helga: Seker! Ober bloss, wenn du dor unner schriffst, dat dat een Schimpans in't Ollervun 3 Johr mit sien Schnut molt hett.

Kurt: Du hest jo Rech! (schaut in die Zeitung) Ik ward in Tokunf de Stellenannoncen 'nauer stodeern.

Helga: Dat hoop ik.

Kurt: Apropos Annoncen. Wat is mit us Dackwohnung. Hett sick al ween meld?

Helga: Ach, süht woll! Man goot, dat du dat sechst. Hüüt Middag, Clock 12 wull sick een jung Fro de Wohnung ankieken.

Kurt: (schaut auf die Uhr und liest weiter) Dat ward woll nix. Is al glieks halbig 1.

Helga: Vielleicht is ehr wat twischen kummen?

Kurt: Keen weet?

Es klingelt.

Helga öffnet die Tür, während Kurt weiterliest.

2. Szene

Ramona: (betritt die Bühne. Sie trägt einen kurzen Rock, eine Bluse und hochhackige Schuhe) Moin, Moin! Mien Noam is Ramona Otte. Ik intresseer mi för de Wohung. Ik kumm just ut'n Büro un kunn leider nich eter.

Kurt: (liest unbeirrt weiter) Tjä, dat is Pech. De feine Suite hebbt wi just vergeven.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ramona: Wat, ober dat kann doch nich...

Helga: Hahaha, mien Mann mokt geern mol een Jux.

Ramona: (lächelt erleichtert) Puuh, ik daach al, ik weer to loot.

Kurt: Denn Pries weet se joal. All'ns anners regelt mien Fro.

Helga: Jo, wiss doch! (schaut Kurt missmutig an) Möögt Se sick kort hensetten un een Koffee drinken?

Ramona: Ne, dank ok! Ik ward mi nu geern de „feine Suite“ ankieken.

Helga: Geit kloar. (greift in ihre Hosentasche) Wo hebb ik bloss denn Schlötel?

Kurt: Se is ok just renoveert.

Ramona: Super. Ik bruuk se ok hochnödig. Am leevsten wull ik morgen al intrecken, wenn't denn paast.

Kurt: Is keen Problem ! Ach, Huusdeerten sünd tabu! Un keen luute Musik!

Ramona: Keen Sorch. Ik bruuk mien Roh, um no de Arbeit uttospannen.

Kurt: Jooo, dat kenn ik!

Helga: Kurt, weest du wo de Schlötel is?

Kurt: (ohne aufzuschauen) De mutt woll in mien Bux ween.

Helga: Giffst du mi em?

Kurt: (legt die Zeitung weg) Dat man ober ok an all'ns sülben denken mutt. (springt auf und betrachtet Ramona) Oh, Hallo Fro...Ik daach Se weern...(reicht Ramona die Hand)

Ramona: Wat weer ik?

Kurt: Woans schall ik seggen? Man nich so..

Ramona: Wat büdde?

Kurt: So schmuck antosehn!

Helga schaut verwundert

Ramona: Veelen Dank, Herr Flemming.

Kurt: Lutt wi man dat Sezen. Ik bün Kurt un dat is Helga.

Ramona: Ramona! Dat freit mi!

Kurt: Sett di man dool Ramona. Maagst wat drinken?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ramona schaut fragend zu Helga

Helga: Kurt, Ramona ward sick nu geern de Wohnung ankieken. Giffst du mi nu denn Schlötel?

Kurt: Jo (greift in seine Hosentasche) ...dat heet, is beter wenn ik sülbens mitgo.

Helga: Ach un worum dat nu?

Kurt: Du büst seker platt. Büst jo nu al siet halv 6 up'n Patt. Schast di man eersmol utrohn.

Ramona: Ik much se nu würlklich geern ankieken. Hebb glieks noch een Termin.

Kurt: Seker dat! Lutt us keen Tiet verleem.

Ramona: Ober, eent mutt ik noch seggen.

Helga: Wat kummt denn nu?

Ramona: Geiht dat kloar, wenn Toni af un an bi mi övernaachen deit?

Helga: Toni is dien Frünn?

Ramona: Jo,... kann man so seggen. Is ober noch bannig frisch!

Kurt: Dat hoop ik för em.

Ramona: Bidde?

Kurt: Ik meen, ik hoop, dat he ok mol mit anpacken kann. Wi hebbt dor noch een Regol...

Helga: Kurt!

Ramona: Oh, Toni hett g'schickte Hann.

Kurt: Na, denn man to.

Helga schaut Kurt verwundert an

Ramona: Super! (schaut auf die Uhr) Nu köönt wi ober ennelk.

Kurt: Denn lutt us. Du warst Fүүr un Flamm ween, wenn du dien ne'et Tohus sust! (beide ab)

3. Szene

Helga steckt sich die Zeitung unter dem Arm und trägt die Einkaufstaschen in die Küche.

Es klingelt.

Helga: Weer jo ok to fein, wenn ik mol utspann kunn. (öffnet die Tür)

Bärbel: (aufgeregt) Moin Helga. Lutt mi flink rin, eter dat to loot is.

Helga: Moin, Bärbel. Wat is los? Du büst jo vullkommen updreiht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bärbel: Dat frogst du mi. Geiht di't goot? Or hest du al eerste Anteken?

Helga: Eerste Anteken? Kumm rin un sech mi wat posseert is.

Beide setzen sich.

Bärbel: Noch nix, will ik hopen. (reicht Helga eine Zeitung) Hier, les sübens!

Helga: Witz des Tages, Wetter, Horoskop, Leserbriefe. Wat meenst du?

Bärbel: Na, na...dor weert jo al. Dien Horoskop! Du büst doch Jungfro?

Helga: Vun Geburt an.

Bärbel: Denn so les di dat ennelk dör, dien „Horroskop“?

Helga: Un dorum mookst du so'n Trarar? (legt die Zeitung weg) Du weest doch, dat ik dor nich an glööv.

Bärbel: Helga, um Glöven geiht dat nich. Dat Schicksol ward di hard drepen, wenn du di nich domo richts. Schall ik't vörlesen? (schlägt die Zeitung auf)

Helga: Do wat du nich loten kaans.

Bärbel: (liest) Geld: Sie sollten sich heute nicht zu Ausgaben verleiten lassen. Sie werden das Geld noch für wichtigere Zwecke brauchen.

Helga: Ha, wecket Geld?

Bärbel: Liebe: Ein Mensch versucht sie auf einen verbotenen Pfad zu locken, dem sie nur schwer widerstehen können.

Helga: Oh, dat klingt doch goot. Is dor een Nummer achterlecht, wo man sick melln kann?

Bärbel: Helga, dat is nich to laachen.

Helga: Ach Bärbel, du weest doch wat ik dorvun hol.

Bärbel: (überhört es) Un nu kummt. Gesundheit: Sie fühlen sich wohl und ausgeruht.

Helga: Utroht? Nu büst ober wiss in Steemteken verrutscht!

Bärbel: Ääh, ne...wiss nich! (liest weiter)Aber seien sie gewarnt. Jemand wird versuchen, ihnen ihre Kraft zu rauben und ihr Wohl wird sich ins Gegenteil umkehren. (legt die Zeitung auf den Tisch)Na, was sagst du dazu?

Helga: (gähnt) Mien Kraff ruben? Dat kann bloss Kurt ween. Un wat nu?

Bärbel: Helga, paas up di up, anners ward di dien Schicksol hart drepen.

Helga: Veelen Dank för dien Mitgeföhl, Bärbel. Ober mook di man keen Kopp um. All'ns is goot.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bärbel: (steht gekränkt auf und geht zur Tür) Goot, ober sech achterran nich, ik har di nich woahrschaut.

Helga: (gähnt) Wiss nich, Bärbel. Wees mi nich bös, ober ik bruuk nu woahrhaftig Roh.

Bärbel: Verstoh ik. Keen schlopp, de sunnigt nich, wat? (ab)

Kurt: (von aussen) Moin Bärbel, düsse plietsche Deern ward morgen hier intrecken.

Ramona: Ramona Otte is mien Noam.

Bärbel: Bening, Bärbel Bening. Ik bün de Noboarin. Dat hett Helga mi just goar nich vertellt.

Kurt: Weest doch Bärbel, wat dat Geschäffliche bedrependeit, dat mook ik hier. Helga is ober inverstohn. Fein Daag noch!

4. Szene

Kurt betritt die Bühne

Helga: Fein, dat dien Fro inverstohn is.

Kurt: Ik daach, du...

Helga: Du hest daach, ik har woll nix intowennen, wenn een junge, plietsche Deern hier intreck.

Kurt: Un, hest du?

Helga: (pikiert) As wenn dat nu noch een Rull speelt.

Kurt: (setzt sich) Di kann't ober ok nich Rech moken.

Helga: Doch, wenn du mi in Tokunff fragen deist. Ober nu steiht de Beslutt jo al faast.

Kurt: (schlägt die Zeitung auf) Du warst sehn. Se ward een goode, fründliche Mederin ween.

Helga: Tominnest schient se een Magie to beseten.

Kurt: Wo meenst dat?

Helga: Se hett di ohn di antofoten, vun't Sofa wechregen.

Kurt: Ach, Tüünkroam. (liest bereits) Junger Mann zum Mitreisen gesucht.

Helga: Dat weer veel to anstrengt för di!

Kurt: Un so jung bün ik denn woll ok nich mehr.

Helga: Dat hett even ober anners utsehn.

Kurt: Nu hör ober mol up, Helga. (liest weiter) Oh, dat hört sik goot an.

Helga: Wat? Nix moken un 2000,- up de Steer kosseern?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kurt: Veel beter. „Verdienen Sie ihr Geld im Schlaf“!

Helga: (ironisch) Na, dat weer woahrhaftig wat för di!

Kurt: (liest weiter) Die Firma „Sleepy“ hat etwas Sensationelles entwickelt und sucht Testkunden.

Helga: Een Apparoat, de Schoop bien Inschlopen tellt?

Kurt: Hest meist Rech, Helga.

Helga: Wat, dat kann doch nich...

Kurt: (liest weiter) Habensie nicht immer schon wissen wollen, was sie nachts geträumt haben, es aber am Morgen danach bereits wieder vergessen? (nickt unbewusst) Dann geht es Ihnen wie vielen anderen Menschen weltweit. Deshalb hat die Firma: „Sleepy“ das sensationelle neue Gerät: „Dreamscout“ entwickelt, welches Ihre Träume aufzeichnet.

Helga: Dat hol ik nich ut!

Kurt: Aus diesem Grunde suchen wir Mitarbeiter, die bereit sind sich für diesen Zweck als Testpersonen zur Verfügung zu stellen.

Helga: Ut! Dat reckt mi! Dat is jo all dumm Tüüch! Sowat giff dat nicht!

Kurt: Sie müssen nichts weiter tun, als in Ihrer gewohnten Umgebung einzuschlafen. Wir werden dann Ihre Träume aufzeichnen und sie auf einen Monitor übertragen. Zwei Mitarbeiter der Produktionsfirma :„Just4U“ werden Sie dabei begleiten, da wir diese Aufzeichnungen später in einer Verkaufssendung veröffentlichen.

Helga: Dat glööv ik nich!

Kurt: Sie glauben uns nicht? Als Beweis für Ihr Vertrauen werden wir Sie mit einer Pauschale von 2000,- plus einer Prämie von 10% für jeden verkauften „Dreamscout“ belohnen.

Kurt und Helga: Oooh! 2000 Euro!

Kurt: (liest weiter) Rufen Sie gleich unter der oben angegebenen Nummer an, um diese traumhafte Chance nicht zu verpassen.

Helga: Man to! Up wat töövst du noch?

Kurt: Du meenst, so upstünns?

Helga: (holt das Telefon) Jo, so’n Schangs krichs nich wedder.

Kurt: (wählt die Nummer) Also goot! (wartet) Ja Fleming hier, Kurt Fleming. Es geht um Ihre Annonce: „ Verdienen Sie Ihr Geld im Schlaf!“ (wartet) Ja, ich wäre der geeignetste Kandidat. (wartet) Na, weil ich viel und gerne schlafe. Wissen Sie, das ist eine Art Hobby von mir. (wartet) Körperlich und geistig gesund? Na, hören Sie mal... (wartet) Ach so, ja natürlich. Was morgen gleich um 10 Uhr? Ist das nicht etwas früh? (wartet) Doch, auf jeden Fall, ich bin bereit! (wartet) Wacholderweg 3 in Baxstede. (wartet) Ja, ich mich auch. Bis morgen dann! (legt auf)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: 2000,-

Kurt: Un wat bovenup!

Helga: Un du muss blosschloopen.

Kurt: Un drömen.

Helga: Oh jo!

Kurt: (geht zur Tür) Denn ward ik nu in de Schloppstuuw goahn.

Helga: Worum?

Kurt: Ik mutt för morgen traineern. Ohn Flies keen Pries!(ab)

5. Szene

Helga: (legt sich auf die Couch) Nu ennelk utrohn.

Es klingelt

Helga: Ik hebb nix hört. Dat hebb ik mi man bloss inbild. (presst sich ein Kissen ans Ohr)

Es klingelt wieder

Helga:(steht auf) Och Bärbel, wat is denn nu noch? (öffnet die Tür und dreht sich um, ohne die Tür zu schliessen) Schnack ober to. Ik bün bannig platt.

Hans betritt die Bühne. Er hält eine Blume in der Hand.

Hans: Goden Daag Helga. (überreicht die Blume) De hebb ik just för di pluckt.

Helga: (erfreut)Och Hans, veelen leeven Dank. Wenn du wusst, wolang ik al keen Bloom mehr schunken kregen hebb.

Hans: (räuspert sich) Ok nich to'n Hochtietsdaag, vun Kurt?

Helga: Jo, eenmol. Vör 7 John, to us 10. Hochtietsdaag.

Hans: Oh, tominnest feine Rosen?

Helga: Ha! Moosröschen för 1,99 Euro vun Discounter.

Hans: Hett he di dat vertellt?

Helga: Ne, de Pries weer noch up de Folie.

Hans: Dat har ik nich vun em daacht.

Helga: Tjä, nu weest du't.

Hans: Wo is he eenlich? Ik wull em um een Gefahln beern.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: He ligg in sien Poov un traineert.

Hans: (erstaunt) Wat deit he?

Helga: He schlopp. He bewarv sik bi een Firma, de een ne'n Apparoat test, wecke Drööm uptekend un denn in Biller verwannelt.

Hans: Sowat giff dat?

Helga: (lässt den Kopf hängen) Woll eter bloss in *ehr* Drööm. Ober se toalt nich schlech.

Beide setzen sich auf die Couch

Hans: Dat maag mi jo nix angoahn Helga, man jichtenswie sust du nich glücklich ut.

Helga: (legt ihren Kopf an seine Schulter) Och Hans, wo kunn ik ok. Dat is al nich so einfach!

Hans: (umarmt sie) Mennst du mit di un Kurt?

Helga: Jo, de ward sik woll nich mehr ännern.

Hans: Dat verstoh ik nich. Wenn ik een Fro har, as du een büst, har ik ehr de Welt to Föötē lecht.

Helga: Du büst un bliffst een Charmör. (gibt ihm einen Wangenkuss)

Hans: Oh,...weest du eenlich, dat ik di fröher al goot lier kunn?

Helga: Ik weet Hans. Man dat Schicksol har wat anners mit mi vör.

Hans: Jo, ober dat Schicksol verschlopp just sien Schangs.

Helga: Hans, du weest doch dat...

Hans: Is al rech! Un denn is Kurt jo ok mien Kumpel un...

Helga: Just dat! Un wat wullst du nu g'nau vun em?

Hans: Ik wull mi geern sien Heckenscheer borgen.

Helga: Dat is wiss keen Problem. Kurt hett se noch nie in Gebruuk hart. Se lich in de Garoosch.

Hans: (steht auf) Dat iielt jo nich. Ik ward Kurt mol sülven fragen. Anners föhlt he sik övergohn.

Helga: As du meenst! (überlegt und steht ebenfalls auf) Vielleicht kanns du mi jo ok een lüttjen Gefahln dohn.

Hans: All'ns wat du wullt, Helga.

Helga: Na, na, na. Verspreek nich toveel..

Hans: Nich, solang ik 2 gesünne Hann hebb. (grinst)

Helga: In de Köök druppt de Woterhohn. Kanns du em wedder heel moken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: Nix lichter as dat. Nu, so butz?

Helga: Wenn't geiht? Ik help di ok. Warktүүch lich al in de Köök. (beide ab)

6. Szene

Bärbel klopft kurz an und betritt dann, mit einer Zeitung in der Hand, die Bühne

Bärbel: Helga, büst du dor? Ik mutt di wat wiesen.

Aus der Küche hört man Helga und Hans

Helga: Wenn du hier ansetzen deist un ik dor, denn kricht wi dat woll hen.

Hans: Ik giff mi jo al Möh.

Helga: Du muss faster drucken, anners posseert dor nix.

Hans: Geiht nich. Ik hang hier fast.

Bärbel läuft zur Küchentür, bleibt aber dann stehen und horcht verdutzt.

Helga: Dammi nochmol! Vielleicht geiht dat annersrum beter.

Hans: Jo, lutt us dat versöken. (man hört erschwerlich klingende Geräusche)

Bärbel: (schaut in die Zeitung und liest)...ihr Schicksal wird sich einen Weg suchen, dem Sie nur schwer widerstehen können...Ich komme zu spät!

Helga: Wenn dat bloss nich so eng weer.

Hans: Jo, ik schweet ok al duchtig.

Bärbel: (greift zum Türgriff) Ne! Se is olt g'nuch. Se mutt weten, wat se deit.

Helga: De hett jo mittenmang ok al sien Oller.

Hans: Un denn disse veele Kalk överall.

Bärbel: Wat? Sowat kann posseern?

Helga: Wenn't dat bloss weer. He is vullkommen undicht un drupp al bannig.

Hans: Dat Gummi is ok al dröög un porös.

Bärbel: Dat ward jo jammers leger.

Helga: Un wat köönt wi nu moken?

Hans: Ik kann tominnest denn Druck minnern.

Helga: Eersmol help mi dat wieter.

Hans: Denn mutt dat Deel ober kumplett uttuuscht warn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bärbel: Waat?

Helga: Un wat kost dat?

Hans: Dat kummt up de Qualität up an. Een eenfachen giff dat för 20-30 Euro. Man kann ok een mit LED-Farwesseler köpen. De ward durer.

Bärbel: Dat reekt mi! (hält sich die Ohren zu)

Helga: Bloss keen Schnickschnack. Ik stoh jo letzenn nich to'n Spoass in de Köök.

Bärbel: Dat kann doch al nich woahr ween.

Hans und Helga kommen erschöpft aus der Küche und bemerken Bärbel nicht.

Helga: Fein, dat du mi hulpen hest, Hans! Alleen har ik dat nich sohenkregen. Un Kurt...

Hans: Ik weet. He is einfach een beten drömelig, wat dat angeiht.

Helga: Jo, is so. Kann ik di mol wedder ropen, wenn „Not an Mann“ is?

Hans: Up jeden Fall! Dat weer mi een Vergnügen.

Bärbel: Een Vergnügen. Dat hebb ik woll hört!

Helga: (zuckt zusammen) Bärbel! Siet wann büst du dor? Ik hebb di goar nich bemarkt.

Bärbel: Ik weet, Helga. De Döör stunn jo open un dor du di nich meld hest, dach ik...

Hans: Wi weern in de Köök. Du harst doch rinkomen kunnt.

Bärbel: Ne, ik wull jo nich störn.

Helga: Störn?

Helga: Du meenst,...du hest us uthorcht?

Bärbel: (verunsichert) Ne, dat weer man bloss...Ober, keen Bang, ik sech nix to Kurt.

Helga und Hans verstehen was Bärbel denkt und zwinkern sich zu.

Helga: Dat kanns gern doon. He freit sik, dat he dor nich ran mutt.

Bärbel: Waaat? Un denn hest du Hans ropen?

Hans: Ropen hett se nich. Ik bün vun mi ut komen.

Helga: Sünst har ik een vun Service anropen. Man de har dat wiss nich ümsuss mookt.

Bärbel: Dat ward mi nu ober to heikel. (geht zur Tür) Ik sech nix. Kanns di up verloten.

Hans: Vun mi ut, kanns du gern doröverschnacken.

Bärbel: Wat? Du meenst...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: Ik meen, dat giff wat Legeret, as een Woterhohn de druppt.

Bärbel: Woterhohn?

Helga: De Woterhohn in den Köök hett leckt. Wat hest du denn daacht?

Bärbel: Ik, ääh...(schaut in die Zeitung) Passen sie auf, dass ihnen niemand eine Falle stellt. Dat steiht vundoog in mien Horoskop.

Helga: Ik glööv, de Fahl hest du di sülbens stellt, Bärbel.

Bärbel: Nu mutt ik ober ok gau wieter. Dröget, poröses Gummi un denn ok noch mit Farwesseler! Tssstssstsss! (ab)

Hans und Helga lachen.

7. Szene

Es klingelt

Helga: Ik kreeg hüüt keen Roh. De Neegste bidde! (öffnet die Tür)

Esther und Ole betreten die Bühne. Sie tragen beide Sonnenbrillen und geben sich betont lässig.

Ole: So, dor sünd wi, (Fingerzeig auf Esther) Seekamp un...

Esther: (Fingerzeig auf Ole) Jungmann, vun de Produktionsfirma...

Ole: Just- Four-You!

Helga: Goden Daag. Wulln Se nich morgen froh kummen?

Ole: Seker, Seker, Fro...ääh (schaut auf einen Zettel)

Helga: Flemming.

Ole: Fro Flemming! Wi weern man just up'n Wech un dor daachen wi, wi kunnen us „Studio“ vun morgen al mol ankieken.

Esther: (betrachtet Hans) Wat för een Keer!! Kiek mol Ole!

Hans fühlt sich geschmeichelt

Ole: Jo, de paast in us Schema.

Esther: De paast nich bloss, de is jo so, as för us moot.

Hans stellt sich in Pose

Esther: Un denn disse Ogen.

Hans zwinkert Esther zu

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: Momang, ik glööv, Se verwesselt dor...

Ole: Keen Bang, Fro Flemming. Esther bekiek ehrn Mann bloss ut geschäfflichet Belang. Se verstoht?

Helga: Dat woll, man...

Esther: Disse rünnerhangden Ogenlider un de troanige Blick. Dat is de ideole Drömel.

Hans: (empört) Wat is dat?

Ole: Ja, ober de Ogenlider mööt noch duller to Geltung komen.

Esther: Keen Problem. Dorför hebb ik jo mien Schminke.

Hans: Ne, dat mook ik nich mit!

Ole: Nich mit? (grinst) Na, wenn ik mi hier so umkiek, kunnen Se dat Geld obernödig bruken.

Helga: Nu ward Se man nich upstemoatsch.

Ole: (überhört es und lässt sich aufs Sofa fallen) Dat is de perfekte Schloopsteer.

Esther: (geht zum Bild) Un denn, dit seute Kinnerbild. Ach, hutschi, hutschi...woans heet denn de lüttje Moler?

Helga: (leise) Kurt

Ole: Wat hebbt Se secht?

Helga: Dit Bild hett Kurt molt. Mien Mann!

Esther: (zu Hans) Söcke Phoasen har ik ok al mol. Keen Sorch, wenn de Wirkung vun de Pillen nolett, is he wedder ganz un goar de Ole.

Hans: (erbst) Dat reckt! Ik bün nich Kurt!

Ole: Oh, oh,...wenn't ganz hart kummt, kann dat ok mol een Bewusstsiestörung utlösen.

Hans: Ik bün nich Kurt. Ik bün een Frünn vun de Familje Flemming.

Ole: (zwinkert Hans zu) Een Frünn vun de Familje?

Hans: Ganz rech. Een Frünn vun de Familje.

Helga: Dat geiht Se ok nix an, wat wi twee...

Esther: Nu ward Se man nich glieks so fünsch.

Helga: Fünsch? Ik un fünsch? Ik bitt Se bloss frünnlich, dat Se nu goht.

Ole: (ironisch) Oh, wat frünnlich!

Helga: Morgen köönt Se geern wedderkomen. Man denn ward ik wiss nich dorbie ween.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ole: Hest' hört Esther? Se wunscht, dat wi nu goht. (schaut sich noch einmal um)

Esther: Dat Bild mutt ober noch runner. De Wand brukd wi as Leenwand.

Ole: Dat mookt wi denn morgen, Esther.

Esther: Jo un een beten „Pepp“ weer hier ok nich slech.

Helga: (öffnet die Tür) Denn „Pepp“ giff dat glieks free Huus, wenn Se nich ogenblicklich goht.

Esther: Nu kumm, Ole. Se much geern mit ehr Huusfrünn...

Helga: RUUT! (beide ab)

8. Szene

Helga: Düsse, düsse...utverschoomten Lüüd!

Kurt: (kommt aus dem Schlafzimmer) Nu kroakeel nich so rum, Helga? Woans schall ik mi so up mien ne'et Projekt konzentreern? Ach, Moin Hans!

Hans: Moin Kurt. Viellich schullst du dien Fro mol een beten mehr Upmarken geven.

Kurt: (knufft Hans an die Schulter) Mensch Hans, so kennt man di, du Froonverstoher.

Helga: Lutt ween Hans, he versteiht di nich.

Hans: Kurt, wenn du mol 'n beten mehr...

Kurt: Oh, oh, ik mook di keen Vörwuff Hans. Du hest eenfach nich so de Erfohrung mit de Froons.

Helga: Dat langt Kurt!

Kurt: (zu Hans) Du weest nich, woto Froons inde Loog sünd, wenn se nich utschloopen sünd.

Hans: Ne Kurt, dat is man...

Helga: Wullst du Kurt nich ganz wat anners fragen, Hans?

Hans: Ik?

Helga: Jo, Steekwurt: Heck!

Kurt schaut verwundert

Hans: Ah, jo! Kaans du mi viellich mol dien Heckenscheer borgen?

Kurt: Heckenscheer? Dat is keen Problem!

Hans: Prima. Nu, up de Steer?

Kurt: Klor! Wenn ik man bloss wüss, wo...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: Se ligg originoalverpackt in een blo-witten Kartung, in't drütte Fack von ünne, in dat Regol, wat in de Garoosch steiht. Ganz in de Nääg vun de Schlachbohrmoschien un de Kettensoo, de jo angevlich nix duucht, weil ehr Schwärt to kort is. Un wenn jo dat nu nich stört, moog ik geem mol ennelk een beten utspann, eter ik mi suss uprunn vun Schloopmangel, in een Bestie verwannel.(faucht mit verzerrtem Gesicht)

Kurt und Hans verlassen fluchtartig den Raum.

9. Szene

Helga legt sich auf das Sofa.

Helga: Ennelk! Ennelk up't Sofa!

Es klopft am Fenster

Ramona: Hallo Helga, hörst du mi? Ik bün't, Ramona.

Helga: (hält sich ein Kissen ans Ohr) Ne, nix hör ik. Goar nix.

Ramona: Helga, ik weet, dat du dor büst.

Helga singt ein Schlaflied

Ramona: Ik mutt partu mit di schnacken.

Helga: (springt auf) Wenn't partu ween mutt. Schloop ward jo meist vullkommen överbewert.

Ramona: Dat geht um Toni!

Helga: (öffnet das Fenster) Um Toni? Wat is mit em?

Ramona: (tritt ein, lässt die Tür aber offen) Dat is man bloss, ...woschall ik't seggen.

Helga: Is em wat posseert?

Ramona: Ne, dat is ...

Helga: Hett he di verloaten, düsse...

Ramona: Ne, dat is al goot so!

Helga: Wat is denn los? Sett di dool un vertell.

Beide setzen sich

Ramona: Wat ik seggen will is...

Helga: Na?

Ramona: Toni heet Antonia.

Helga: Antonia?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ramona: Jo, nu is't ruut!

Helga: Ach, is he een Italjener?

Ramona: Wat? Wo meenst dat?

Helga: Weil dor de Keerls jo ok Andrea heet.

Ramona: Tünkroam! "Se" heet Antonia!

Helga: He is also een Se?

Ramona: Nu hest du't!

Helga: Un du büst mit er tohoop?

Ramona: Jo, dat bün ik!

Helga: Dat heet, du büst...

Ramona: Lesbisch, homosexuell, vun güntsiet. So, as du wullt.

Helga: Oh, oh, dat is jo man...

Ramona: (fragt vorsichtig) Wunnerscheun! Or hest du een Problem dormit?

Helga: Ik? Ne, worum schull ik. Ik seh dor man een anner Problem.

Ramona: Kurt?

Helga: Jo. Nich weil't so is, as dat is.

Ramona: (schaut verwundert) Sünnern?

Helga: Wull „he“ em nich dat Regel upboon?

Ramona: Jo, dat wull „he“ moken.

Helga: Un dat kunn „se“ ok moken?

Ramona: Worum frogst du „se“ nich einfach.

Helga: Du meenst, se is hier?

Ramona: Klor doch! Schatz, kaans rinkommen!

10. Szene

Toni klettert gekonnt durch das Fenster

Ramona: Wow, dat weer galant!

Toni: Lehrt is lehrt! (reicht Helga die Hand) Ik bün Antonia, man mien Frünnsicht...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: (zuckt zusammen) Wat för'n faaster Hanndruck, Toni!

Toni: Oh, Pardong! (nimmt Ramona an die Hand)

Helga: Na denn, willkommen in us Huus.

Toni: Dank ok! (schaut sich um) Dor ligg jo dat Regol. Schall ik dat so butz upboon?

Ramona: Jo, worum nich!

Toni: Denn so bruuk ik Warktüch un Schruven.

Helga: Jo, dat heett...(grinst verschmitzt) Tööv, mi kummt dor just een beteren Infahl.

Ramona und Toni schauen gespannt

Helga: Weil Kurt jo up een Keerl tööv, schullst du di viellich ok as Keerl antrecken.

Toni: As Keerl? Dat ward he doch marken.

Helga: Nich, wenn du di ok so benümmst.

Toni: Dat, dat is...

Helga: Dat is wiss nich schwor för di. Wi övt dat nu.

Ramona: Woans wull du dat öven.

Helga: Ganz einfach. Du speelt Kurt un Antonia speelt Anton.

Ramona: Hihi, dat ward een Jux. Ik sett mi up Sofa un...(geht zum Sofa)

Helga: Ne, nich setzen, henleggen!

Ramona: Geiht klor. (legt sich auf das Sofa)

Toni: Un denn kumm ik vun buten. (geht zur Tür und klopft)

Helga: Just so!

Ramona: (mit verstellter dunkler Stimme) Kumm rin, wenn't keen Schnieder is.

Toni: (tritt ein) Moin (mit verstellter Stimme) Ik bün de Toni.

Helga: Ne, ne, dien Schritt mutt mannshafter utsehn. Grötttere, fastere Footstappen. Un nochmol.

Toni: (tritt erneut ein und geht mit festem Schritt auf Ramona zu) Daag ok, ik bün de Toni.

Ramona: (steht auf und reckt sich) Moin Toni. Kurt is mien Noam. (reicht ihr die Hand)

Toni: (schaut sich um und entdeckt das Regal) Ah, dor ligg dat goode Stuck. Schall ik't glieks monteern?

Ramona: Jo, ik kann't leider nich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: Ut, ut, ut!

Ramona: Heebt wi wat verkäht mookt?

Helga: Kurt wöör nienich togeven, dat he jichtenswat nich kunn.

Ramona: Ah, ik verstoh.

Helga: Butendem wöör he dat nich so flink angohn. Eers har he di een Platz anborn.

Toni: Also, worup töövt wi. Ah, dor liggt dat goode Stuck. Schall ik't glieks monteem?

Ramona: Dat hett Tiet. Sett di man eersmol dol.

Toni will sich setzen. Von draussen hört man Kurt husten

Helga: Halt! Stopp!

Ramona: Weer wedder wat verkäht?

Helga: All'ns bestens! Man nu flink ruut. Kurt kummt torüch.

Toni: Ruut? Denn süht he us doch. Wo schööt wi denn ruut?

Helga: Na, ut'n Finster. Even, för dien galanten Uptrett hier, hest du ok nich froogt.

Ramona: (zu Toni) Na denn man gau to. (beide klettern aus dem Fenster)

11. Szene

Kurt betritt die Bühne

Helga: Hest du de Scher funn?

Kurt: Funn woll. Man ik muss Hans jo noch de Technik verkloarn.

Helga schaut Kurt fragend an

Helga: Dor kunns du em wiss veel verkloarn.

Kurt: Up jeden Fahl!

Helga: Denn so ward dat jo keen Problem för di de Heck to schniern, asbald de Scheer wedder torüch is?

Kurt: Bin ik Gärtner, or wat?

Helga: Ik geev up! Wat schall ik dorto noch seggen?.

Kurt: Ik denk nix!

Helga: Ik weet man bloss, dat ik nu meu bün, so bannig meu! (gähnt).

Kurt: Typisch Fro. Jummers Anwiesengeven, ober sülbens keen beten Utduur hebben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga: (treibt Kurt zum Ausgang) Oooh, wenn du mi nich up de Steer tofreer lettst, posseert di glieks wat, wat achteran as een bedurlich Unfahl utsehen deit.

Kurt: Bloss dat nich! (ab)

Helga: Ennelk! (lässt sich übermüdet auf das Sofa fallen)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Ut dat Leven vun een Drömel" von Heiko Allerheiligen*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de